

Commerzbank AG | Ausrichtung des Limitsystems im Rahmen von „Growing together“

Ausgangssituation und Projektauftrag

Im Projekt „Zusammenwachsen“ werden die Commerzbank und die Dresdner Bank zu einem Institut verschmolzen. Neben einem einheitlichen Marktauftritt ist eine durchgängige IT das Ziel des Umsetzungsprojektes. Grundsätzlich wird bei der Ziellandschaft davon ausgegangen, dass die Systeme der Commerzbank die Zielsysteme der geplanten Datenmigration sind. Um in der Außenwirkung keinen Umstellungsaufwand beim Kunden zu verursachen, sollen die Kunden beider Institute ihre bisherigen Kontoverbindungsdaten, die sich aus Kontonummer und Bankleitzahl zusammensetzen, behalten.

Das Limitsystem der Commerzbank gehört zu den Kernbankensystemen und ist für den täglichen Betrieb der Bank unerlässlich. Verwaltet werden dort alle Limite des Retail- und Corporate Banking, die in unterschiedlichen Vertragsstrukturen verwendet werden. Um vereinbarte Limitstrukturen optimal verwalten zu können, muss die Limitverteilung täglich mehrfach neu berechnet werden und dabei die aktuellen Inanspruchnahmen berücksichtigen.

Durch die geplante Übernahme der Limitdaten aus den Systemen der Dresdner Bank kann man annähernd von einer Verdopplung des aktuellen Datenvolumens ausgehen. Das führt dazu, dass die Performance des Limitsystems verdoppelt werden muss, damit die Verarbeitung der Daten in den verfügbaren Zeitscheiben sichergestellt werden kann.

Nach der Datenübernahme soll das Limitsystem weiterhin die gewohnte Funktionalität und Auswertungsqualität liefern sowie die derzeitigen Verarbeitungszeiten nicht überschreiten.

Vorgehen im Projekt

Die Anforderungen an die Integration des Limitsystems werden im Rahmen der Organisation des Projektes auf unterschiedliche Teilprojekte verteilt.

Im Teilprojekt „Platform Preparation“ sollen die Performanceziele des Limitsystems umgesetzt werden. Aufgrund der Komplexität des Vorhabens

werden dazu unabhängige Projektabschnitte mit den relevanten Arbeitspaketen geplant. Für die Umsetzung des Vorhabens werden im Wesentlichen folgende Aktivitäten definiert:

- / Parallelisierung der zeitkritischen Vorgänge und Abläufe
- / Verbesserung der Datenzugriffe (SQL-Performance)
- / Überarbeitung des Historienkonzeptes zur Steigerung der Zugriffsgeschwindigkeit
- / Umstellung der zeitkritischen Eingangsverarbeitungen auf ein in der Commerzbank verwendetes Remote Update Verfahren (RUV)

Das Teilprojekt zur technischen Zusammenführung der Kontoverbindungsdaten identifiziert alle relevanten Programme, in denen die Kontoverbindungsdaten verarbeitet werden und sorgt dafür, dass künftig auch die Kontoverbindungen der Dresdner-Bank-Kunden verarbeitet werden können. Dabei ist insbesondere die Abstimmung zu anderen Kernbankensystemen, die ständig mit dem Limitsystem kommunizieren, wichtig.

Die Aufgabe des Teilprojektes „Services“ besteht darin, die Performance der Front-End-Anwendung für die Nutzer zu verbessern. Damit soll sichergestellt werden, dass die erhebliche Vergrößerung des Datenvolumens und die damit einhergehende Zunahme an Komplexität die Antwortzeiten der Online-Transaktionen nicht erhöhen. Dies wird durch Verlagerung von Funktionen in asynchron angesteuerte Services realisiert.

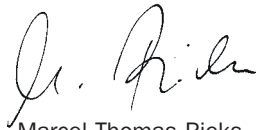
Das Teilprojekt „Migration“ bereitet die eigentliche Datenmigration in das Limitsystem vor. Dabei wird in einem Functional Design (FD) zunächst der fachliche Fit zwischen den relevanten Systemen der Dresdner Bank und dem Limitsystem der Commerzbank festgeschrieben. Daraus wird unter anderem das Datenmapping entwickelt.

Im Technical Design (TD) wird bestimmt, in welcher Satzform Daten übergeben und welche Prozesse im Limitsystem durchlaufen werden. Für das Einlesen der Daten werden Schnittstellen aufgebaut, die mit Validierungsfunktionen in der Lage sind, einen konsistenten Datenbestand des Limitsystems zu gewährleisten.

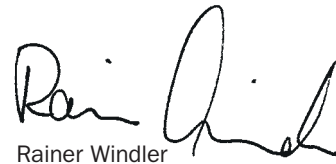
Im Teilprojekt „Test“ werden alle testrelevanten Aktivitäten gebündelt, die in den vorgenannten Teilprojekten anfallen. Ziel ist es, dass möglichst viele Synergien aus der zentralen Koordination des Themas gehoben werden. So werden zur Dokumentation der Testfälle einheitliche Templates und Vorgaben erstellt sowie zur Durchführung der Tests ein entsprechend einheitliches Testtool zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus kommuniziert das Teilprojekt mit allen übergeordneten Gremien, die auf Gesamtbankebene die Testaktivitäten der Gesamtbankintegration synchronisieren.

Projektergebnisse

Derzeit befindet sich das Projekt noch in der Umsetzungsphase. Um das technische Rollout der umfangreichen Änderungen für die Produktion störungsfrei abzuwickeln, sind im Laufe des Jahres 2010 mehrere Release-Einsätze geplant. Die produktive Datenmigration ist für Frühjahr 2011 vorgesehen.



Marcel Thomas Rieks
Release Cluster Manager
RC 112 Hamburg
Commerzbank AG



Rainer Windler
Geschäftsführer
findic/



Hans-Peter Haß
Kundenmanager Kredit
IT – Corporate Banking –
Commerzbank AG



Florian Dennerdt
Manager
ITE competence